

MEHR ZAHLEN, BESSERE ENTSCHEIDUNGEN?

Neue digitale Daten und Methoden in der empirischen Analyse und Beratung

27. Wissenschaftliches Kolloquium

gemeinsam mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft am 22. und 23. November 2018 in Wiesbaden

Kurzfassung:

Digitalisierung: Impulse für eine Modernisierung der Wirtschaftsstatistik

Dr. Christhart Bork

studierte in den Jahren 1990 bis 1995 Volkswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Abschluss: Diplom Volkswirt). Bis zum Jahr 2000 promovierte er an der Universität Potsdam mit der Arbeit „Steuern, Transfers und private Haushalte: eine mikroanalytische Simulationsstudie der Aufkommens- und Verteilungswirkungen“.

In den Jahren 2000 bis 2004 arbeite er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Stab des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Wiesbaden. Im Jahr 2004 wechselte er in das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Bis zum Jahr 2016 arbeitete er im Referat „Gesamtwirtschaftliche Analysen und Projektionen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Seit dem Jahr 2016 leitet er das Referat „Wachstum, Demographie, Statistik“.

Der Beitrag befasst sich mit den Chancen der Digitalisierung für die Wirtschaftsstatistik. Es wird die Bedeutung einer guten vertrauenswürdigen Statistik als Voraussetzung für eine evidenzbasierte Wirtschaftspolitik diskutiert. Für politische Entscheidungsträger und allgemein Nutzer der amtlichen Statistik steht eine hohe Datenqualität im Vordergrund. Auch die empirische Wissenschaft benötigt gute, vertrauenswürdige und qualitativ hochwertige Daten. Der Wissenschaft sollte der Weg zu innovativer Forschung nicht durch Mängel an Datenverfügbarkeit und -qualität verbaut sein. Allerdings sind gerade der Verknüpfung von Daten aus unterschiedlichen Quellen in Deutschland enge gesetzliche Grenzen gesetzt.

Ein möglichst exaktes Abbild der Realität in den amtlichen Statistiken steht im Spannungsfeld mit dem politischen Willen, die Belastung von Unternehmen durch Bürokratie, d. h. auch durch statistische Erhebungen zu reduzieren. Allerdings bietet dies eine Chance zur Modernisierung der bundesdeutschen amtlichen Statistik. Hierzu wurde im Jahr 2018 gemäß des Koalitionsvertrags zwischen der CDU/CSU und der SPD eine ressortübergreifende Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Reduzierung von Statistikpflichten eingesetzt. Die Arbeitsgruppe fokussiert ihre Tätigkeit auf die drei Aspekte *Modernisieren, Digitalisieren* und *Reduzieren*.

Modernisierung bedeutet zum Beispiel eine verbesserte Registerlandschaft und vermehrte Nutzung von Verwaltungsdaten. Voraussetzung hierfür ist eine einheitliche Wirtschaftsnummer, die eine Verknüpfung von unterschiedlichen Datenbeständen ermöglicht. Seit mehr als 20 Jahren wird an dem Projekt einheitliche Wirtschaftsnummer gearbeitet, ohne dass eine solche existiert. In der Arbeitsgruppe soll ein Impuls für dieses Projekt gesetzt werden.

Der Aspekt der *Digitalisierung* eröffnet der amtlichen Statistik vielfältige Möglichkeiten. Einerseits kann die Effizienz der Datengewinnung verbessert, andererseits auch die Belastung der Auskunftspflichtigen reduziert werden. Hierbei sollte die amtliche Statistik neue Wege wie Nutzung von Scannerdaten oder das so genannte Webscraping beschreiten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie setzt sich dafür ein, Scannerdaten zur Verbesserung der Preisstatistik und der Statistik der Einzelhandelsumsätze zu nutzen. Hierzu wurde gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden in einem Piloten eine Bereitstellung von musterhaften Scannerdaten vereinbart.

Zudem birgt die amtliche Statistik nach wie vor Potential, Belastungen bei Primärerhebungen zu *reduzieren*, indem Doppelerhebungen oder nicht mehr erforderliche Statistiken reduziert werden. Hier gilt es die Interessen aller Beteiligten an einer qualitativ hochwertigen Statistik zu berücksichtigen. Einerseits sind unionsrechtliche Vorgaben zu erfüllen, andererseits haben die Bundesländer berechtigterweise ein Interesse an gebietsscharfen Auswertungen.